



VIDEODREH: Schauspieler der Lebenshilfe aus Lüneburg, Winsen und Tostedt haben kurze Protestfilme gedreht.

Foto: privat

Lüneburg. Fast überall erleben Menschen mit Behinderungen, wie es ist, anders zu sein. Sie werden angestarrt, angerempelt, nachgeäfft und ausgelacht. Und das fast jeden Tag. Wie geht es diesen Menschen mit Behinderungen in unserer Stadt? Und auf welche Vorurteile stoßen sie? Diese und andere Fragen stellt die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am heutigen Mittwoch, 5. Mai, in drei kurzen Videos mit Schauspielern der Theatergruppen der Lebenshilfe-Werkstätten aus Lüneburg, Winsen und Tostedt.

„Das Besondere an den Videos ist, dass die Interviewten fast ohne Worte auf die Fragen antworten, sondern nur mit Gestik, Mimik und mit Hilfe von Kostümierungen und Requisiten“, erklärt Regisseur und Theaterpädagoge **Stefan Schliephake**, der mit dem Lüneburger Ensemble Weltenbrecher in den vergangenen Jahren einige Erfolge feierte.

Es sind Fragen, die sich Betroffene fast täglich stellen: „Wie fühlt es sich an, wenn alle gesiezt werden, nur Sie werden geduzt?“ oder „Was macht Ihnen mehr Probleme im Alltag: Ihre Behinderung oder wie Mitmenschen

darauf reagieren?“ oder „Wären Sie gerne normal?“.

„Unsere Schauspielerinnen und Schauspieler haben wegen Corona 15 Monate lang nicht mehr im Ensemble spielen können. Es gab lediglich Einzeltraining“, sagt Stefan Schliephake. „Der Videodreh ermöglichte ihnen eine Teilnahme am Protesttag und lässt ihre Anliegen – auch in Pandemie-Zeiten – sichtbar werden.“

Filmpremiere war Mittwochmorgen an einer täglich gut besuchten Lüneburger Bushaltestelle. Der Ort in der Innenstadt wurde bewusst gewählt: „An Haltestellen treffen Welten aufeinander. Hier erfahren Menschen mit Behinderungen Ausgrenzungen, nicht unbedingt nur von Jugendlichen, sondern auch von Erwachsenen aus allen Gesellschaftsschichten. Hier ist der Minderwert täglich präsent“, weiß Theaterpädagoge Schliephake. Zu sehen sind die kurzen, aber nachdenklich machenden Videos ab dem heutigen Mittwoch auf der Homepage der Lebenshilfe www.lhlh.org.

Übrigens: Die Frage „Wären Sie gerne normal?“, hat eine Schauspielerin in dem Video nicht nur mit Gesten, sondern auch mit Worten beantwortet: „Normal ist nichts.“ *ri*